

Dann traf ich ihn zufällig, wo ich ihm sonst nie begegnet bin: oberhalb der Nordmannpassage. Der Himmel war grau, es hat nicht geregnet. Er freute sich, winkte und lachte, als er mich – er kam von der Straßenseite – hinter all den Velos entdeckte. Ja, mein Manuskript habe er erhalten und auch gelesen – aber er könne es „ihm“ doch nicht zumuten. Er lächelte schelmisch, wir zwinkerten uns zu. Fiel ich aus allen Wolken? Nein. Das lag nicht nur am verhaltenen Charme, mit dem er es mir gesagt hatte, es lag vor allem am für mich schmeichelhaften Ausdruck des Nicht-Zumutbaren. Ja, darauf war ich stolz: ich wollte unzumutbare Texte schreiben.

Der Band enthält die versehentlich erhalten gebliebene Lyrik und Prosa aus der Jugendzeit von Walter Schenker sowie den Bericht „Das Buch Bichsel“.